

An die  
Schulleiterinnen und Schulleiter,  
Lehrerinnen und Lehrer,  
Elternräte und Schülerräte  
der katholischen Schulen Hamburgs

**Msgr. Peter Mies**  
Vorsitzender d. Verwaltungsrats  
**Wolfgang Schmitz**  
Schuldezernent

040 / 37 86 36 18

16. Juni 2010  
Sz/Er

### **Volkentscheid zur Schulreform am 18. Juli 2010 Informationen des Katholischen Schulverbands**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Schülerinnen und Schüler,

anlässlich des bevorstehenden Volkentscheides zur Schulreform am 18. Juli möchten wir Sie über die derzeit sich abzeichnenden Konsequenzen für den Katholischen Schulverband informieren und Sie um Ihre Unterstützung zum Wohl der rund 9600 Schülerinnen und Schüler in den 21 katholischen Schulen bitten.

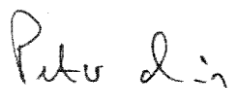
Zwar haben wir uns in den letzten zwei Jahren zu den Grundsatzfragen zum Für und Wider in der Diskussion um längeres gemeinsames Lernen zurückgehalten. Wohl aber haben wir die Planungen des Senats und der Bürgerschaft zur Schulreform im Hinblick auf die Auswirkungen für unsere Schulen ständig begleitet.

Dazu gab es zahlreiche Gespräche und entsprechenden Schriftverkehr mit der Schulsenatorin und anderen hochrangigen Vertretern der Politik und der Behörde. Darin haben wir stets betont, dass wir die Strukturreform nur mitmachen können, wenn uns zusätzliche Investitionsmittel zur Erweiterung unserer Gebäude für die Erfordernisse der Primarschule in Aussicht gestellt werden. Trotz etlicher positiver Signale vor allem aus der CDU-Fraktion erbrachte unser letztes Gespräch in der vergangenen Woche aber immer noch keine definitive Zusage.

Zum Zweiten haben wir gefordert, dass uns auch im unmittelbar pädagogischen Bereich (z.B. Büchergeld, Klassenfrequenzen) ermöglicht wird, die Reform zeitgleich mit zu vollziehen. Wie es aussieht, müssen wir hier aber während des gesamten Einführungszeitraumes über mehrere Jahre mit einer Verzögerung der Refinanzierung rechnen. Wir meinen allerdings, mit dem Slogan der Schulbehörde „Eine kluge Stadt braucht alle Talente“ ist unsere Erwartung berechtigt, dass die materiellen Verbesserungen im Zuge der Schulreform nicht nur den Schülern staatlicher Schulen zur Gute kommen sollen. Es entsteht der Eindruck, hier wird eine Reform vorangeschoben, die letztlich nicht für alle finanziert werden kann.

Wir möchten Sie bitten, Ihre Gremien diesbezüglich zu informieren und Gelegenheiten zu nutzen, um an den geeigneten politischen Stellen im Vorfeld der Abstimmung unser gemeinsames Anliegen zur Verbesserung der Lernbedingungen für die Schülerinnen und Schüler an den katholischen Schulen zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen



Msgr. Peter Mies  
Vorsitzender d. Verwaltungsrats



Wolfgang Schmitz  
Schuldezernent